



„Integration durch Bürgerschaftliches
Engagement und Zivilgesellschaft“

STADT EHINGEN (DONAU)



Ideen-Frühstück:

„**Perspektive zusammen-
wie gelingt Integration?**“



Protokoll Ehingen



Moderation

Andrea Katz und Ursula Schmid-Berghammer

Ort

Bürgerhaus Oberschaffnei Ehingen

Termin

06.07.2019 von 9.30 Uhr - 13:00 Uhr

-----www.diefuehrungsakademie.de-----



Protokoll

Andrea Katz

Das Ideenfrühstück in Ehingen war die dritte Veranstaltung innerhalb der drei ausgewählten Pilotkommunen im Alb-Donau-Kreis (Langenau, Laichingen und Ehingen).

Der Titel „Integration durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft“ der Führungsakademie Baden-Württemberg (gefördert vom Sozialministeriums Baden- Württemberg) wurde unter das Motto:

„Perspektive zusammen – wie gelingt Integration in Ehingen“
gestellt.

Die Ziele der Veranstaltung waren das Sichtbarmachen der bisher geleisteten Integration über verschiedene Methoden und Aushänge, das Schaffen von Interesse zu weiterer Mitwirkung am Thema und die Entwicklung neuer Ideen und Erkenntnissen zur weiteren Integrationsarbeit in Ehingen.

Die 92 Teilnehmer wurden über das bisherige, positive Engagement in Ehingen informiert und konnten über vier Themen in 7 angebotenen Kleingruppen diskutieren und ihre Meinung für weitere, zukünftige Projekte und Aktionen zur Integration in der Stadt einbringen.

Die Veranstaltung begann mit einem offenen Frühstücksbuffet, das den ganzen Vormittag bereicherte. Der Fernsehspot „All that we share“ von TV Denmark eröffnete als Inspiration den offiziellen Teil des Tages. Die öffentliche Begrüßung erfolgte durch Bürgermeister Wolf und Herrn Barabeisch als Vertreter des Landratsamts. Darauf folgten Informationen der Integrationsbeauftragten Fr. Helldorff zum aktuellen Stand (Zahlen, Daten, Fakten) der Integration in Ehingen. Die FüAk (Moderation Fr. Katz, Fr. Schmid-Berghammer) erläuterte den Veranstaltungsablauf, bot einen Einstiegsimpuls, begleitete die Kleingruppenmoderationen und die nachfolgenden Ergebnisvorstellungen im Plenum, sowie den Abschluss und die Auswertung. Fr. Helldorff gab einen Ausblick für die Weiterarbeit nach der Veranstaltung für alle weiteren Interessierten.

Die ganze Veranstaltung war durchgehend gekennzeichnet durch eine offene, entspannte, interessierte und engagierte Atmosphäre. Es ist den Organisatoren vor Ort außerordentlich gut gelungen, viele Interessierte für die Veranstaltung zu gewinnen und darüber hinaus auch eine sehr gute Mischung aus völlig unterschiedlichen Kulturen und Altersklassen da zu haben. Das engagierte, interdisziplinäre Planungsteam in Ehingen unterstützte die Integrationsbeauftragte in der Vorbereitung und Planung im Vorfeld und bei der Organisation am Veranstaltungstag. Für das gesamte Engagement aller Beteiligten ein herzlicher Dank der Prozessbegleiter nach Ehingen! Das LRA übernahm als Sponsor die Verpflegungskosten des Tages.



Nachfolgend nun das Fotoprotokoll des Bürgerfrühstücks mit der Listung aller diskutierten Ideen und einiger Impressionen.

Die Kommune wird selbst eine Zusammenfassung zur „Guten Praxis in Ehingen“ vor Ort erstellen. In einem Handbuch des LRA für alle drei Kommunen, werden diese Ergebnisse inhaltlich zusammengefasst.



Inhalt:

1. Agenda
2. Beginn: Begrüßung, Gute Praxis, Storytelling
3. Die Projektergebnisse - Zusammenfassung
4. Kleingruppen - Ablauf
5. Kleingruppen - Ergebnisse
6. Kummerbox und Smiley-Tafel
7. Abschluss und Auswertung
8. Impressionen zum Workshop



1. Agenda:

Programm:

- 9³⁰ ■ Ankommen. Frühstück 
- 10⁰⁰ ■ Begrüßung. Einstieg
- 10⁵⁰ ■ Storytelling
- 11⁰⁵ ■ Themen in Kleingruppen
- 12⁰⁰ ■ Pause 
- 12¹⁵ ■ Ergebnisvorstellung
- 12⁵⁵ ■ Ausblick. Abschluss

Ende



2. Beginn: Begrüßung, Storytelling, gute Praxis in EHINGEN



Begrüßung durch BM Wolf, Hr. Barabeisch und Fr. Helldorff



Gute Praxis in Ehingen

* Integrationskurse

- * ehrenamtliche Deutschkurse
- * vhs-Sprachentreff
- * Sprachförderung
 - institutionell
 - ehrenamtlich
- * Hausaufgabenbetreuung
 - Schulen
 - Kinderschutzbund
 - Freundeskreis für Migranten
 - Gemeinschaftshunterkünfte
- * Kirbe
- * Faire Woche
- * Tag für die Vielfalt
- * Caritas Ehingen - Familienhilfe
- * Kinderschutzbund
- * Diakonie

* Netzwerk Integration * Arbeitskreis Migration im ADK

- * Netzwerk der Bildungspartner
- * Internationale Frauengruppe
- * internationaler Kinderchor
- * Lieblingsorte, Lieblingsworte
- * Seminare für Ehrenamtliche
- * interkulturelle Elternmentoren
- * interkultureller Kalender
- * Ehinger Frauenbegegnungen
- * Café Mama am Wenzelstein
- * Heimat ist hier
- * Perspektive Willkommen
- * ALT hilft Jung

* Sport

- aktiv aktiv, integrativ - Frauen im Verein
- Zumba
- Fußball
- Handball
- Frauenschwimmen
- Schwimmkurse für Flüchtlingskinder

* Ehinger Freundeskreis Migranten

* Ehrenamtliche Erstorientierungskurse

* vhs-Dozenten mit Zuwanderungsgeschichte

* Ehrenamtliche Dolmetscher

* Reden wir miteinander
Nachbarschaftsgespräche am Wenzelstein

* Woche des bürgerschaftl. Engagements

* Nikolausfeier für Flüchtlingskinder

* Caritas - Migrationsberatung / ABE

* Internationaler Bund / IBKD



Geschichten vom Ankommen, Reinkommen und Heimkommen: Zugewanderte Menschen erzählen

Interviewpartner*innen: Anaheta Bre, Hanadin Slatina, Nina Wagner und Mohammad Latif Ahmadi, Moderation: Frau Scharpf

Vielen Dank an alle Fünf sowie auch an die Moderatoren der Kleingruppen!



3. Die Projektideen - Zusammenfassung

Sprache als Barriere: Projektideen und Ergebnisse	Moderation
Gruppe 1 (16 Teilnehmer)	Fr. Puseljic
- Viele Kontakte Vereine/Gemeinden	
- Mehr Sprachkurse von AG unterstützt und in Arbeitszeit integriert	
- Internationale Veranstaltungen	
- Kommunikation ist zweiseitig –Medien, Aufruf zu gegens. Verständnis	
- Fortbildung in Bezug auf Kultur, Gesetze, Rechte, Regeln, Gepflogenheiten	
- Verpflichtender Sprachkurs für alle Neuankömmlinge	
- Kostenlose, kostengünstige Sprachkurse (zumindest Einstiegskurse)	
Gruppe 2 (13 Teilnehmer)	Fr. Porsche
- Deutsches Fernsehen in Unterkünften ermöglichen	
- Familien sollen Deutsch sprechen	
- Freizeitgruppen suchen	
- Sich für alles Interessieren	
Soziale Kontakte/Beziehungen: Projektideen und Ergebnisse	Moderation
Gruppe 1 (18 Teilnehmer)	Fr. Scharpf
- Freiwilligendienste (Dialekte kennenlernen)	
- Situationen schaffen	
- Aktion zentral: „Kitchen on the Run“ (Best practice)	
- Ideenaustausch mit anderen Aktiven	
- Begegnungstätten anbieten (z.B. Podeste)/ MITTEN in EHINGEN	
- Street Work	
- Wasserspielplatz	
- Elternstammtisch (Café, Treffen u.s.w.)	
- Junge Menschen für Ehrenamt gewinnen/Nachwuchs für Ehrenamt	
- Projekte für alle	
- Kulturabende	
- Literaturabende/-angebote	
- Speed-Dating ;-)	
- Kooperationen mit Schulen, Kirchen, u.s.w.	
- Regelmäßigkeit	
Freizeitgestaltung (z.B. Vereine): Projektideen und Ergebnisse	Moderation
Gruppe 1 (10 Teilnehmer)	Hr. Dunkl
- Ansprechpartner	
- Freies, offenes Kicken	
- Aufklärung Mädchen, Jungs	



- Freizeitangebote Männer	
- Einbeziehung Integrationsmanager Anträge BuT	
- Tag der offenen Tür – Vereine kennenlernen	
- Kommunikationskanäle überprüfen	
- Musikunterricht über Töpfe finanzieren	
Gruppe 2 (6 Teilnehmer)	Fr. Schmid-Berghammer
- „Groggensee Open Air“ öfters veranstalten	
- Veranstaltungen mehr bewerben – Soziale Medien!	
- Wie erreicht man Leute mit unterschiedlichen Interessen? – neue Wege	
- Verantwortung als rollierendes System anbieten, wenn mögl. gleiche Gruppen	
- Können Muslime andere Menschen zum Fastenbrechen einladen?	
- Kulturkalender anlegen – gegenseitiger Austausch und Besuche	
- Plakate – optische Werbung! In mehreren Sprachen oder nonverbal	
- Kooperationen mit Migrantenvereinen anstreben (Multiplikatorenfunktion)	
Engagement/Beteiligung/Teilhabe: Projektideen und Ergebnisse	Moderation
Gruppe 1 (11 Teilnehmer)	Hr. Wichert
- Bei Veranstaltungen Checkliste für Interk.	
- Wie kann man als Migrant an Bestehendes andocken?	
- Gelungene Migrantenlebensläufe öffentlich machen	
- Weitere Integrationsveranstaltungen (wie heute) und Begegnungen organisieren	
- Migrantenvertretung organisieren	
- Diskussionsforum für breiteren Austausch	
- Bei Migranteninteresse besseres „Matching“	
- Im Alltag (mehr) Zivilcourage zeigen	
- Migranten-Communitys mehr aktivieren	
- Gemeinsame Flohmärkte	
- Über die Kinder die Eltern motivieren	
- Sich auch als Flüchtling ehrenamtlich engagieren	
- Frauen „stärken“	
- Mehr Kontakte und Beziehungen schaffen	
- Migranten-Peer-Groups öffnen/aufbrechen	
- Ehinger Integrationsfilm (wie „all that we share“)	